

# Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 23. November 2016, Nr. 09/2016

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:45 Uhr

**Sitzungsort:** Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

**1. Vorsitzender:** Bürgermeister Scheer Reinhold

**2. Gemeinderäte:** Weis Erwin, Ruf Bernhard,  
Bär Rainer, Brugger Ferdinand, Helmle Norbert, Kolb Horst,  
Nopper Joachim, Schulz Karoline (ab 20:10 Uhr), Schwär Michael,  
Stratz Franz Paul, Wehrle Carina, Weis Richard

**3. Verwaltungs-  
bedienstete:** Disch Michael, Schriftführer  
Scherzinger Tobias, Rechnungsamtsleiter

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 14. November 2016 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: niemand

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12, ab 20:10 Uhr 13 Mitglieder, anwesend sind.

Pressevertreter: Karin Heiß von der Badischen Zeitung,  
Klaus Wolters, freier Journalist,

Gäste: zu TOP 4: Frau Schneider Ulrike, Geschäftsführerin ZweiTälerLand Tourismus  
zu TOP 5: Forstdirektor Martin Moosmayer und Förster Bernhard Baumann

Anwesende Bürger: 14

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Sitzung erfolgt durch den Vorsitzenden die Begrüßung aller Anwesenden und eine nachträgliche Gratulation zum Geburtstag für GR Schwär, er war an der Sitzung vom 26.10.2016 nicht anwesend, sowie GR Nopper.

## **TOP 1      Einwohnerfragemöglichkeit**

Hubert Wehrle, Griesbach 3 erkundigt sich, in wie weit der Sachstand zum Bau des Kulturhauses voran geschritten ist. Der Vorsitzende gibt zur Kenntnis, dass im Oktober 2016 bezüglich des Bauantrages ein gemeinsames Gespräch zwischen Baurechtsbehörde, Gemeinde und Architekturbüro stattgefunden hat und der Bauantrag gemäß Beschlusslage und notwendiger Anlagen zeitnah bei der Baurechtsbehörde eingereicht wird.

Wolfgang Disch, Obertalstrasse 33 teilt dem Gemeinderat mit, dass er seine Unternehmungen hinsichtlich eines Bürgerbegehrens gegen den Bau des Kulturhauses eingestellt hat. Der Vorsitzende unterbricht Herrn Wolfgang Disch und stellt klar, dass er zur Einwohnerfragemöglichkeit aufgerufen hat und hierzu Fragestellungen der Einwohner zugelassen sind und keine Stellungnahmen über private Aktionen.

Fabian Schonhardt, Kirchweg 8, möchte die Möglichkeit für Wildgutach zum Anschluss an das Breitband wissen. Hierzu erwähnt der Vorsitzende, dass zur geplanten Stromkabelverlegung vom Zweribachwerk nach Wildgutach der Netze-BW ein Leerrohr mit verlegt werden soll. Hierzu werden Angebote von der Netze-BW erwartet. Es wurden bereits auch Gespräche mit der Telekom geführt, die Lücke ab Mattenhof bis zum Zweribachwerk zu schließen, auch hierzu wird ein Angebot erwartet. Bis wann der Anschluss an das Breitband für Wildgutach verwirklicht werden kann, kann zum heutigen Zeitpunkt aber noch nicht genannt werden.

Bernhard Löffler, Zweribachweg 2, möchte wissen, auf welcher Grundlage das Angebot der Telekom erstellt wird und fügt an, dass Wildgutach topographisch zwischen dem Vorwahlbezirk 07723 und 07683 liegt. Hierzu gibt der Vorsitzende zur Kenntnis, dass aufgrund der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gütenbach und am Tag danach Gespräche mit Bürgermeister Breisacher und der Telekom beim Spatenstich in Simonswald geführt wurden. Daraus folgend wurde das Thema Breitbandanschluss Wildgutach angestoßen und die Zusage für ein Angebot erteilt. Abschließend erwähnt der Vorsitzende, dass zum Breitbandanschluss Wildgutach Kontakte geknüpft und auch erste Gespräche geführt wurden. Das Thema, die Lücke zwischen Mattenhof und Wildgutach zu schließen, ist in Bearbeitung.

Thomas Schuler, Zweribachweg 8 regt an, dass alle möglichen Zuschüsse in Anspruch genommen und entsprechend auch umgesetzt werden müssen.

## **TOP 2      Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Waldkirch mit den Gemeinden Gutach i.Br. und Simonswald: Teilfortschreibung für den Bereich Windenergie**

Sachvortrag

Der Vorsitzende nimmt kurz Bezug auf die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 17. November 2016, in der über die Grundsatzfrage beraten wurde, ob an der Planung weitergemacht werden soll oder nicht. Der Gemeinderat der Stadt Waldkirch hat sich für eine Weiterführung der Planung entschlossen und die Gemeinde Gutach i.Bg. wird im Februar 2017 darüber entscheiden.

GR Weis Erwin stellt den Antrag, dass heute kein Beschluss gefasst werden soll und der Tagesordnungspunkt vertagt wird. Er bezieht sich auf den Antrag zum Landschaftsschutzgebiet (LSG), dass bestimmte Standorte aus dem LSG herausgenommen werden sollen. Eine Stellungnahme

vom Landratsamt zu diesem Antrag liegt dato noch nicht vor, deshalb kann keine Entscheidung getroffen werden.

Der Vorsitzende weist auf die Begehungsfahrt hin, an der alle möglichen Standorte abgefahren wurden, die aus dem LSG herausgenommen werden sollten. Das Landratsamt hat an die Stadt Waldkirch, als erfüllende Behörde der Verwaltungsgemeinschaft um Stellungnahme gebeten. In einer der nächsten Sitzungen wird das Ergebnis der Stellungnahme zur LSG-Verordnung, sobald es vorliegt, dem Gemeinderat bekannt gegeben.

GR Kolb bezieht sich auf ein Telefonat mit Herrn Schill im Mai 2016, in dem er erfahren hat, dass die Stadt Waldkirch vom Landratsamt die Aufforderung hat, Standorte auszuweisen. Bis heute liegt dem Landratsamt nichts vor, GR Kolb stellt die Kompetenz von Herrn Kulse, Stadt Waldkirch, in Frage. Nach seiner Meinung müsste sich Herr Kulse vor dem Gemeinderat erklären.

Bürgermeister Scheer fügt an, dass Herr Kulse in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses anwesend war und die Empfehlung an den Gemeinderat, auf Vertagung der Beschlussfassung, einstimmig erfolgt ist. Aus diesem Grunde ist Herr Kulse an der heutigen GR-Sitzung nicht anwesend.

GR Bär ist der Meinung, dass die ganze Sache schleppend voran geht, das LSG gibt es schon lange. Er hat den Eindruck, dass eine Behörde auf eine andere Behörde wartet und fordert die Stellungnahme zum Antrag für das LSG.

Bürgermeister Scheer erläutert, dass es zum LSG zwei Möglichkeiten gibt.

1. Im LSG legt man Standorte fest, diese werden dann in der LSG-Verordnung übernommen.
2. Man legt im LSG keine Standorte fest, dann greift der FNP-Wind 2001; in der LSG-Verordnung werden Standorte textlich empfohlen.

GR Nopper fordert, dass die Sachbearbeiter Kulse, Stadt Waldkirch und Herr Schill, Landratsamt, in den Gemeinderat kommen müssen, um dem Gremium Rede und Antwort zu stehen. Er spricht sich dafür aus, dass dies noch in der Januarsitzung erfolgen soll, bevor die Gemeinde Gutach ihren Beschluss fassen wird. Eine momentane Beschlussfassung zum Thema macht seiner Meinung nach keinen Sinn.

Der Vorsitzende ergänzt, dass hierzu ein Termin mit den Herren abzustimmen ist und stellt dem Gremium der Antrag zur Vertagung zur Abstimmung.

Für die Absetzung des Tagesordnungspunktes 2 stimmt der Gemeinderat mit bei **9 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich**.

Az.: 621.3

### **TOP 3      Antrag auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Repowering der Windkraftanlage Rohrhardsberg auf den Grundstücken Flst-Nr.: 416, 420 und 427/1, Gemarkung Elzach-Yach**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt in dem er unter anderem zur Kenntnis gibt, dass die Gemeinde Simonswald zu diesem Thema nicht betroffen ist, sondern lediglich mit der Zufahrt zum Standort Rohrhardsberg tangiert ist, da die Zufahrtsstrasse zweimal über die Gemarkung der Gemeinde Simonswald führt. Er schlägt dem Gemeinderat vor, dass die Gemeinde Simonswald keine Stellungnahme abgeben soll.

GR Weis Richard möchte wissen, was passieren wird, wenn die Gemeinde keine Stellungnahme abgibt und ob sich das Verfahren bei Abgabe einer schnellen Stellungnahme beschleunigt.

Der Vorsitzende fügt an, dass bei keiner Stellungnahme sich nichts verlangsamt und bittet um Handzeichen zur Abstimmung. Der Gemeinderat beschließt **mit 12 Ja-Stimmen einstimmig keine Stellungnahme** abzugeben.

Az.: 621.602

#### **TOP 4 Zustimmung zum vorgeschlagenen Beschluss der Gesellschafterversammlung der Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co.KG am 01.12.2016 zum Wirtschafts- und Finanzplan 2017**

Sitzungsvorlage

Zu diesem Top begrüßt der Vorsitzende Frau Ulrike Schneider und erwähnt, dass der Gemeinderat zu Top 4 vor der Gesellschafterversammlung Beschluss fassen muss und gibt das Wort an Frau Schneider.

Frau Schneider stellt dem Gemeinderat mit einer Power Point Präsentation (PPP) die anstehenden Projekte für 2017 vor.

- Das Magazin „auszeit“ wird künftig jährlich erscheinen, da die Erscheinungsweise alle zwei Jahre das Magazin bei den Stammgästen im zweiten Jahr als uninteressant dargestellt hat. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 18.500 Euro.
- Das Magazin „gästezeit“ wird künftig im Format DIN A5 erscheinen und wird unter anderem die Ortspläne, die Ortsbeschreibungen und Sehenswürdigkeiten der 7 ZTL-Orte beinhalten. Für dieses Magazin wird die Gültigkeit von zwei Jahren beibehalten. Die Gesamtkosten belaufen sich bei diesem Magazin auf 19.500 Euro.
- Als weiteres Projekt steht die Umsetzung der Mountain-Bike-Konzeption an, welches im Naturpark Südschwarzwald eine Förderfähigkeit von 60 % hat. Das Konzept wird in zwei Etappen im Jahr 2017 und 2018 umgesetzt. Die Beschilderungsnetze sollen parallel zum Zweitälersteig mit Mehrtagestouren für MTB und 5 Touren für E-Bikes ergänzt bzw. neu aufgenommen werden. Verhandlungen mit den Grundstückseigentümer sind angelaufen. Das Konzept schlägt mit einer Summe von 150.000 Euro zu Buche, aufgeteilt auf 2017 mit 72.000 Euro und 2018 mit 78.000 Euro.
- Im Zeitalter von „Internet und Co“ ist als Projekt die Einrichtung bzw. Installation einer Zweitälerland-APP vorgesehen. Die Kosten zur Einrichtung der Zweitälerland-App sind mit einer Summe von 3.000 Euro vorgesehen. Da die Zweitälerland-App gemietet werden soll, sind monatliche Kosten von 500 Euro als EDV-Kosten anzusetzen.
- Als weiteres Projekt ist eine neu Telefonanlage für den Geschäftsbetrieb notwendig. Die bestehende Telefonanlage ist aus dem Jahre 2009 und nicht kompatibel für die IP-Technik der Telekom. Die Kosten der neuen Telefonanlage sind mit einem Betrag von 8.500 Euro veranschlagt, die aber laut Aussage von Frau Schneider nicht in vollem Umfang benötigt werden.

Frau Schneider informiert, dass der Zweitälersteig ein sehr gut gebuchtes Produkt ist. Mit einer Steigerung der Buchungen, ist aber nicht zu rechnen, die Buchungen werden stagnieren, die Abschreibungen werden dafür aber ansteigen. Im Werbebudget werden sich die Kosten für einen neuen Messestand niederschlagen. Die Liquidität der Zweitälerland GmbH & Co.KG ist gewährleistet, die liquiden Mittel können eingesetzt werden und reichen aus, so Frau Schneider.

Für 2017 erhöht sich die Leistungsverrechnung um 12.550 Euro. Der Anteil für die Gemeinde Simonswald beläuft sich im Jahre 2017 auf eine Summe von 107.840,50 Euro.

GR Nopper erkundigt sich zur Ausweisung der MTB-Strecken nach Problemen mit den Eigentümern in der Haftungsfrage. Hierzu bestünden in keinsten Weise Probleme oder Schwierigkeiten, so Frau Schneider, lediglich müssen zum Konzept noch die Eigentümer angeschrieben wer-

den. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Haftungsfrage mit dem Badischen Versicherungsverband (BGV) geregelt ist, die Haftung geht auf die Gemeinde über.

GR Kolb äußert sich, dass zu seiner Zeit im Tourismusausschuss er schon damals vorschlug, MTB-Strecken einzurichten. Heute aber liegt der Trend im E-Bike-Bereich. Dieses Thema muss favorisiert werden, man muss den Trend erkennen und Strecken für E-Bikes so ausloten, damit auch ältere Gäste angesprochen sind.

MTB-Strecken gibt es schon länger, so Frau Schneider, diese werden durch das neue Konzept erweitert und ergänzt. Als Pendant der Trail-Strecken sollen künftig auch sogenannte „Genuss-Touren“ geschaffen werden. Im Bereich der E-Bikes müssten durch die Vermieter Ladestationen geschaffen und zur Verfügung gestellt werden. Ein Fahrradverleih von MTB und E-Bikes wird bereits praktiziert und von den Gästen auch gut genutzt.

GR Ruf unterstützt die Äußerung von GR Kolb und bestätigt Frau Schneider, dass sie und ihr Team einen guten Job machen.

Zur Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung werden die Vertreter der Gemeinde Simonswald mit **12 Ja-Stimmen einstimmig** beauftragt, dem Wirtschafts- und Finanzplan 2017 gemäß vorliegender Fassung zuzustimmen.

Az.: 792.81 / 921.5

## **TOP 5      Gemeindegeld**

### **5.1 Vollzug Bewirtschaftungsplan 2015**

### **5.2 Bewirtschaftungsplan 2017**

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden gibt Forstdirektor Martin Moosmayer dem Gremium den aktuellen Stand des Kartellverfahrens, wobei er erwähnt, dass sich am Rechtsstand gegenüber den Vorjahren nichts geändert hat. Zum 01.01.2017 wird die neue Landkreiswaldgenossenschaft mit allen Waldbesitzern in Betrieb gehen. Momentan war die Stadt Waldkirch noch kein Mitglied, zwischenzeitlich aber liegt Beschluss zum Beitritt in die Landkreiswaldgenossenschaft vor, sodass die Stadt Waldkirch nun auch Gründungsmitglied dieser Genossenschaft sein wird. Der Holzverkauf wird weiterhin über die Landkreiswaldgenossenschaft möglich sein. Zum Holzmarkt zeigt Herr Moosmayer eine Grafik, aus der zu lesen ist, dass der Holzpreis für Holz der B-Qualität ab 2004 bis 2007 steigend verlief und seit 2011 bei 90,- €/fm stabil ist. Für den Gemeindegeld besteht Hoffnung, dass der Hiebsatz für 2017 realisiert werden kann. Zur Waldschutzsituation teilt FD Moosmyer mit, dass 2016 ein gutes Jahr mit wenig Käferflug und somit auch mit wenigen Käferschäden war, was den Holzmarkt stabilisiert hat.

#### **TOP 5.1      Vollzug Bewirtschaftungsplan 2015**

Sitzungsvorlage

Forster Baumann vermerkt zu Beginn, dass die Rechenschaftsabgabe sehr wichtig ist, damit erkennbar ist, was im Jahre 2015 im Gemeindegeld gelaufen ist. Auch er bestätigt einen stabilen Holzmarkt, planmäßig konnte der Holztrieb in 2015 eingehalten werden. Im Distrikt Dorerbühl war der Vollernter im Einsatz. Im Plan 2015 waren 102.000 Euro angesetzt, 151.649 Euro konnten letztendlich im Ergebnis festgestellt werden, was einen Festmeterpreis im Durchschnitt von 82,- Euro ausmacht. Für das Industrie- und Brennholz wurde ein Durchschnittspreis von 32,- €/fm erzielt. Für Selbstwerber- und Hackholz konnte ein Preis von 12,- €/fm verbucht werden. Auch in diesem Jahr erwähnte Baumann die sehr gute Arbeit der Waldarbeiter und bestätigt eine gute Kommunikation mit dem Bauhof. Die Zusammenarbeit mit der Jägerschaft, die den Gemeindegeld bejagt, funktioniert im Bereich Pflanzenschutz tadellos. Im Jahre 2015 wurden gegenüber den veranschlagten 1.700 EFm insgesamt 1.894 EFm Holz eingeschlagen. Im VmHH wurden 2015 für Maschinenweg-Neubauten im Mattenhof-Sommerwald und in der Hofbauernhalde 8.616 € ausgegeben.

Der Gemeinderat bestätigt **bei 13 Ja-Stimmen einstimmig** den Vollzug 2015 mit einem Ergebnis von plus 84.600 €. Nach Abzug der kalkulatorischen Kosten wie Verzinsung und Abschreibung beträgt das Ergebnis 48.487 €.

## **TOP 2.2 Bewirtschaftungsplan 2017**

### Sitzungsvorlage

Förster Baumann resümiert kurz das nun ablaufende Bewirtschaftungsjahr 2016, indem er festhält, dass der Holzeinschlag zurzeit unterhalb des im Plan gestellten Wertes liegt. Wegeunterhaltungsmaßnahmen wurden verschoben bzw. zurück gestellt. Wegen nasser Witterung im ersten Halbjahr blieb zum Wohle des Waldes die Borkenkäferentwicklung aus. Das Dolenprogramm wurde am Sommerwaldweg und Hofbauernweg umgesetzt, ab dem Distrikt Mattenhof ist der Hofbauernweg in Richtung Platte in einem sehr guten Zustand, bedingt durch die Tiefbauarbeiten zur Kabelverlegung der Netze-BW. Für das Dolenprogramm wird 2017 der Abschluss erfolgen. Eine gute Resonanz erfährt der neu eingerichtete Holzlagerplatz am Kregelbach, der von den Abfuhrunternehmen sehr gut angenommen wird. Förster Baumann zeigt ein Bild einer Fichte, an der man stellvertretend sehen kann, wie sich der Klimawandel auch im Simonswäldertal bemerkbar macht. Vergleichsbilder aus 2015 machen es deutlich, wie bei den Fichten ein Nadelverlust zunehmend festgestellt wird. Durch den Klimawandel ist man gefordert, die Baumartenwahl bewusst und gezielt auszuüben, d.h. weniger Fichten dafür mehr Tannen, Douglasien und Eichen zu verwenden. Ebenso ist es wichtig das Dolenprogramm großflächig durchzuführen und auch mehrere Dolen auf der Strecke einzubauen als bisher.

Für das Jahr 2017 wird der Holzverkauf verstärkt erfolgen, Schwerpunkte für den Holztrieb sind Saulache, Seewald, Mattenhof. Die Kulturen und die Naturverjüngung sind zu fördern, Kulturpflege im Douglasienbestand sowie die Ästung der Weißtannen und Douglasien sind durchzuführen. Weiterer Verbiss-Schutz durch die Jägerschaft und Maschinenwegunterhaltung ist vorgesehen. Der Forstverwaltungskostenbeitrag beträgt 6,45 €/EFm zuzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Der VwHH ist mit einem Überschuss von 23.180 Euro veranschlagt, abzgl. Der kalkulatorischen Kosten verbleibt ein Betrag von 14.220 €. Im VmHH sind 2017 keine Investitionen geplant.

GR Bär hat zur Buchungsart L2 im Vergleich zwischen 2015 und 2017 eine Frage wegen der unterschiedlichen Betragshöhe, dies ist bedingt durch die Verbuchung in eine andere Buchungsart, in der Summe ist der Vorgang aber ausgeglichen, so Förster Baumann.

Der Beschluss zum Bewirtschaftungsplan 2017 mit 1.700 EFm Hiebsatz erfolgt ohne weitere Aussprache mit 13 Ja-Stimmen **einstimmig**.

Forstdirektor Moosmayer bittet abschließend noch einmal um das Wort und nimmt die Gelegenheit wahr, dem Vorsitzenden Bürgermeister Scheer, da dies nun seine letzte Sitzung für den Waldhaushalt war, ein Dankeswort für sein Wirken für den Gemeindewald und die Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung auszusprechen. Herr Moosmayer überreicht Herrn Bürgermeister Scheer als Präsent eine junge „Traumeiche“, die er in seinen Garten pflanzen kann. Der Vorsitzende bedankt sich und stellt klar, dass er und seine Frau sich sehr wohl in Obersimonswald fühlen und dort auch nach wie vor wohnen bleiben.

Az.: 855.00

**TOP 6      Beratung und Beschlussfassung zur Bürgermeisterwahl**

- 1. Festsetzung des Tages der Wahl und einer etwaigen Neuwahl**
- 2. Festsetzung des Endes der Einreichungsfrist**
- 3. Termin einer öffentlichen Bewerbervorstellung**
- 4. Stellenausschreibung**
- 5. Bildung des Gemeindegewahlausschusses**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende schildert kurz den Sachverhalt, dass aufgrund höchst persönlicher Gründe der gewählte Bürgermeister Norbert Schindler die Wahl vom 16. Oktober 2016 nicht angenommen hat. Er wünscht sich für Herrn Schindler eine gesundheitliche Genesung und Herrn Schindler und dessen Ehefrau für die Zukunft persönlich alles Gute.

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderat folgende Beschlussvorschläge zur Kenntnis:

**Zu 1:** Der Vorsitzende gibt dem Gremium zu Kenntnis, dass eine Ausschreibung zwei Monate vor dem Wahlsonntag vorgeschrieben ist. Als Wahlsonntag wird der 19. Februar 2017 vorgeschlagen, eine etwaige Neuwahl soll durch ergänzende Korrektur zur Sitzungsvorlage nicht am 05. März 2017 sondern mit einer drei wöchigen Frist am 12. März 2017, wegen der dazwischenliegenden Fasnet, stattfinden.

**Zu 2:** Das Ende der Einreichungsfrist für die Bewerbungsunterlagen wird auf den 23. Januar 2017, 18:00 Uhr festgesetzt; im Falle einer Neuwahl endet die Einreichungsfrist am 22. Februar 2017 um 18:00 Uhr.

**Zu 3:** Die öffentliche Bewerbervorstellung findet am 08. Februar 2017 in der Grundschule Simonswald statt, da der Saal der Krone-Post in dieser Woche durch die Fasnet blockiert ist.

Ohne weitere Diskussion stimmt der Gemeinderat den Punkten 1 bis 3 **einstimmig mit 13 Stimmen** zu.

**Zu 4:** Die Stellenausschreibung ist zwingend im Staatsanzeiger zu schalten, so der Vorsitzende, und soll am 02. Dezember 2016 gemäß der Sitzungsvorlage so erscheinen. Parallel wird die Anzeige auf der Homepage der Gemeinde Simonswald veröffentlicht, in der Badischen Zeitung könnte ein Hinweis auf die Anzeige in der Homepage geschaltet werden. Der Vorsitzende lässt den Gemeinderat über den Inhalt des Textes Beschluss fassen, der **einstimmig mit 13 Ja-Stimmen** erfolgt.

GR Kolb schlägt vor, den Hinweis im Südkurier und in der Badischen Zeitung zu schalten, damit mehr mögliche Bewerber angesprochen sind. Der Vorsitzende ergänzt, dass, wer Interesse an einer Bürgermeisterbewerbung hat, den Staatsanzeiger im ABO hat.

GR Weis Richard plädiert, dass die Ausschreibung in der Badischen Zeitung in der Größe wie im Staatsanzeiger geschaltet werden soll, da eine große Anzeige ansprechbarer ist, als wie nur ein Hinweis und stellt Antrag auf eine große Anzeige zur Ausschreibung.

GRin Wehrle Carina stellt klar, dass, wer interessiert ist, sich zu bewerben, dem reicht eine kleiner Hinweis und spricht sich für einen Hinweis in der örtlichen Presse aus.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf eine große Anzeige in der örtlichen Presse, der mit **12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig abgelehnt** ist.

Die Anzeige erfolgt mit einem Hinweis in der örtlichen Presse, die Abstimmung für die **Badische Zeitung erfolgt einstimmig mit 13 Ja-Stimmen** und für den **Südkurier mit 13 Ja-Stimmen ebenfalls einstimmig**.

**Zu 5:** Der Bildung des Gemeindegewahlausschusses wie in der Sitzungsvorlage aufgeführt stimmt der Gemeinderat ohne weitere Aussprache mit **13 Ja-Stimmen einstimmig**.

Az.: 062.35

## **TOP 7      Antrag auf Genehmigung einer Aufforstung auf Grundstück Flst-Nr.: 88, Gemarkung Obersimonswald**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende stellt dem Gemeinderat anhand projizierter Folien die Fläche der beabsichtigten Aufforstung vor. Es ist beabsichtigt eine Fläche von 0,66 ar mit 50% Bergahorn, 20 % Erle, 20 % Douglasie und 10 % Wildobstarten aufzuforsten. Die Fläche liegt in der Mindestflurabweisung.

GR Brugger stimmt dem Aufforstungsantrag nicht zu, da nach seiner Meinung immer mehr Anträge zur Aufforstung kommen, die mit ihren Flächen in der Mindestflurabweisung liegen.

GR Weis Richard gibt zu verstehen, dass auf dieser beantragten Fläche eine maschinelle Bewirtschaftung nicht möglich ist, er kennt die örtlichen Verhältnisse dort bestens und sieht kein Anlass weiter zu diskutieren.

GR Bär ist gleicher Meinung wie GR Brugger, fügt aber an, dass jeder das Recht habe, einen Aufforstungsantrag zu stellen, kann aber in diesem Falle nicht zustimmen und rät zu überlegen, wie anders eine Lösung mit besseren Möglichkeiten gefunden werden kann.

GR Stratz mahnt das Gremium, wie sich der Gemeinderat in Zukunft verhalten soll, wenn jedem Aufforstungsantrag zugestimmt wird. Hierzu stellt der Vorsitzende klar, dass die Gemeinde, eine Fläche aufzuforsten, nicht verhindern kann. Wenn nicht aufgeforstet werden darf, ist der Lauf der Verhürstung der Flächen frei gegeben.

GR Nopper appelliert an den Gemeinderat, dass die Kriterien eines Aufforstungsantrages mit Menschenverstand abzuwägen sind. Er sieht es sogar als Fehler an, dass diese beantragte Fläche überhaupt in der Mindestflurkartierung aufgenommen ist. Nach seiner Meinung kann der Landwirt nicht verpflichtet werden, eine solche Fläche zu bewirtschaften. Wenn das Interesse der Allgemeinheit für die Offenhaltung der Landschaft bestünde, müssten diese Leistungen der Offenhaltung durch die Allgemeinheit auch finanziell unterstützt werden.

GR Weis ergänzt die Wortmeldungen und stellt klar, dass diese Fläche in einer solchen Lage ist, dass diese in einem Offenhaltungskonzept gar nicht aufgenommen werden würde.

Der Vorsitzende stellt den Aufforstungsantrag zur Abstimmung, die **mit 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen und 6 Ja-Stimmen** entschieden wird, so dass dem Aufforstungsantrag **mehrheitlich** zugestimmt wird.

Az.: 854.42

## **TOP 8      Kurzüberblick Einführung Neues Kommunales Haushalt Recht (NKHR) zum 01.01.2017 und neuer Haushaltsplan**

### Sachvortrag

Die Gemeinde Simonswald stellt ihr Finanzwesen um und führt das Neue Kommunale Haushalt Recht (NKHR) zum Januar 2017 ein. In seinem Vorwort stellt Bürgermeister Scheer klar, dass andere Gemeinden, die bereits umgestellt haben, zu diesem enormen Umstellungsaufwand zusätzlich Personal eingestellt haben. Die Gemeinde Simonswald leistet diese Mehrarbeit mit eigenem Personal bei momentan eh schon enger Personaldecke. Führend für diese Arbeiten nennt er Kämmerer Tobias Scherzinger sowie die anderen Mitarbeiter Michael Disch, Birgit Weis und Veronika Reitingen in der Finanzverwaltung. Er bittet ausdrücklich darum um Nachsicht, dass das Eine oder Andere nicht immer sofort erledigt werden kann.

Dem Gremium werden anhand einer Power Point Präsentation die wesentlichen Eckpunkte des NKHR erläutert, damit das Verstehen der anstehenden Haushaltseinbringung für das Jahr 2017 etwas vorbereitet werden kann.

GR Ruf interessiert sich, ob sich für den Bürger mit der Umstellung etwas ändert, was der Kämmerer so beantwortet, dass die Umstellung die Bürger im indirekten Sinne betrifft, da künf-



tig die Abschreibungen zu erwirtschaften sind, was evtl. Steuererhöhungen, Aufnahme von Kas- senkrediten oder Aufnahme von ordentlichen Krediten auslösen kann.

Az.: 902.05

## **TOP 9 Bekanntgaben, Anfragen**

### **I. Informationen des Vorsitzenden**

#### **1. Christbäume**

Der Vorsitzende richtet ein Wort des Dankes an die diesjährigen Christbaum-Spender Weis Thomas, Ganterhof, Stratz Franz-Paul, Schurtenhof und Stratz Peter vom Gfällhof für die öffentlich aufgestellten Christbäume in der Gemeinde.

#### **2. Einladungen**

- Samstag, 26.11.2016; Tag der offenen Tür von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Kindergarten St. Elisabeth, Obersimonswald
- Samstag, 26.11.2016, 20:00 Uhr, Kirchenkonzert des Musikvereins Obersimonswald und dem Kirchenchor St. Josef in der Kirche St. Sebastian
- Samstag und Sonntag, 26. und 27.11.2016, Adventsbazar der KFD, Katholischen Frauen Deutschland im Gemeindehaus Untertal
- Sonntag, 04.12.2016, 14:00 Uhr, Adventsnachmittag für die Senioren durch das DRK, OV Simonswald im Saal der Krone-Post
- Mittwoch, 14.12.2016, bereits um 16:30 Uhr nächste Gemeinderatssitzung

### **II. Aus dem Gemeinderat**

#### **1. Ratsforum**

GR Weis Richard berichtet von seiner Teilnahme am 17.11.2016 beim Ratsforum der EnBW und empfiehlt seinen Ratskollegen das Angebot Kommune 4.0, aus dem für künftige Projekte entsprechende Info abgerufen werden kann.

## **TOP 10 Einwohnerfragemöglichkeit**

Keine Wortmeldung

\*\*\*\*\*

**Vorsitzender:**

**Schriftführer:**

Reinhold Scheer

Michael Disch

**Gemeinderat:**

**Gemeinderat:**

Norbert Helmle

Horst Kolb